

16. April um 19.30 Uhr

Der Verlag Blaubuch stellt sich vor
Sibylle Klefinghaus und Frank Martens lesen
Gedichte

Einführung: Michael Kellner
Adele & Clodwig, Bahnenfelder Straße 43,
S-Bahn und Busse Bahnhof Altona
Eintritt frei



Zum Erscheinen der ersten drei Bücher ihres Verlags schrieb Sibylle Klefinghaus: „Liebe Leser, der Blaubuch Verlag ist ein Ein-Frau-Unternehmen. Aussehen und Inhalt der Bücher sind allein meinem persönlichen Geschmack geschuldet. Zusätzlich zur internationalen und deutschen Lyrik gibt es demnächst die Reihen: ‚Essay und Kritik‘ sowie ‚Deutsche Mund-Art‘.“

Bei Adele & Clodwig stellt die Verlegerin Verlag und Konzept vor, dazu liest Frank Martens aus seinem bei Blaubuch erschienenen Gedichtband „Schwedisch Blau“. Frank Martens veröffentlichte vor allem Gedichtbände, außerdem erschienen belletristische und journalistische Texte in Zeitschriften und Anthologien. Letzte Prosaveröffentlichung: „Weiße Aste“, Prosastücke und Zeichnungen, Stadtlicher Presse Berlin.



„Die Kunst existiert in allen Handlungen glücklicher Menschen.“

Asger Jorn

Schullesungen

Auch in diesem Jahr wird zu den HEW-Lesetagen ein Schulleseprogramm angeboten – für nahezu alle Altersgruppen bis zur KiTa. Wer Interesse hat an einer Lesung in seiner Schule, wendet sich bitte über E-Mail an Hartmut Ring, ppf@umwelt.ecolink.org

Es stehen behördliche Mittel für eine Buchung zur Verfügung. Ausführlicher kann man sich das Programm und die Buchungsmöglichkeiten ansehen auf: HEW-Lesetage.de und www.gew-hamburg.de

Altersgruppe: 5-8 Jahre
Cornelia Manikowsky - Erzählungen

Altersgruppe: 5-11 Jahre
Meike Teichmann - Die Zaubermühle oder wie das Salz in die Nordsee kam

Altersgruppe: ab 10 Jahre
Susanne Bienwald - Da geht einer - Roman

Altersgruppe: ab 11 Jahre
Birgit Rabisch - Die Vier Liebeszeiten - Roman

Altersgruppe: ab 12 Jahre
Werner Färber - Gedichte

Altersgruppe: ab 14 Jahre
Ulle Bowski - Der EineuRoman(n) - Roman
Birgit Lohmeyer - Wellers Zorn - Ostseekrimi
Nikola Anne Mehlhorn - Sternwerdungssage – Roman

Altersgruppe: ab 15 Jahre
Gudrun Hammer - Trost verschwindet - Roman

Altersgruppe: ab 16 Jahre
Renate Langgemach - Geh du nach Süden - Paris-Roman

Altersgruppe: Oberstufe
KP Flügel, Jorinde Reznikoff, Andreas Blechschmidt - Free OZ - Über Streetart, Stadtentwicklung und dem Mann hinter dem Kürzel

16. April um 19.30 Uhr

„Kommen Sie da runter!“
Kurzgeschichten und Texte aus dem politischen Alltag einer Kletterkünstlerin

Honigfabrik (Café) in Wilhelmsburg
S-Bahn-Wilhelmsburg, Buslinien 13 und 156
Eintritt: Spende



„Wie fühlt es sich oben in einer Baumkrone über der Castorstrecke an? Gibt es ein Gesetz à la ‚Du sollst dich ausschließlich horizontal bewegen‘? Warum interessiert sich der Verfassungssch(m)utz mehr für’s Baumklettern als für mordende Neonazis? Wie fühlt sich eine Überwachung ‚mit besonderen technischen Mitteln‘ an? Und im Gefängnis? Warum sitze ich wegen fünf Euro oder etwas mehr dort ‚freiwillig‘ ein? Wie gehe ich mit dem Tod eines Mitkämpfers um? Was ist vom Spruch ‚Im Namen des Volkes‘ zu halten?“

Cécile Lecomte, Kletteraktivistin für die Umwelt, liest aus ihrem gerade neu veröffentlichten Buch.

Veranstaltet von Robin Wood



16. April um 19.30 Uhr

Schreibwerkstatt Das Textprojekt
„Zweimal im Leben“

Lesung
Atelierhaus Breite Straße
Breite Straße 70, S-Bahn Königstraße
Eintritt frei



Teilnehmer der Schreibwerkstatt Das Textprojekt lesen komische, böse, groteske, phantastische und tragische Kurzgeschichten zum Thema „Zweimal im Leben“. Mit Christian Diers, Heiko Eggers, Luitgard Hefter, Michaela Höpffner, Christina Ivens, Frank Küppers, Thomas Piesbergen, Silke Tobeler, Petra Stolz, Ilka Volz und Nauka Zartnack.

Stillgelegt?

Mit dem Stilllegen kennt sich Vattenfall inzwischen gut aus: Nach der Katastrophe von Fukushima kam das endgültige Aus für die Atommeiler in Brunsbüttel und Krümmel. Stillgelegt haben die HamburgerInnen den einstmals so mächtigen Konzern nun auch bei seinen Geschäften mit dem Stromnetz und der Fernwärme: Der Volksentscheid von „Unser Hamburg – unser Netz“ setzte gegen eine scheinbare Übermacht durch, dass nicht länger E.on und Vattenfall die für die Energiewende so wichtigen Netze für Strom, Wärme und Gas betreiben dürfen.

Der Volksentscheid hat die Privatisierung der Energiepolitik in Hamburg zurückgedreht! Zunächst liegen die wiedergewonnenen Handlungsspielräume beim Senat und der Bürgerschaft. Aber es geht uns um mehr: um die soziale Gestaltung der Energieversorgung, um Klimaverträglichkeit und um mehr Mitspracherechte für die Menschen dieser Stadt. Recht auf Stadt heißt auch Recht auf Mitgestaltung bei der Energiewende!

Vattenfall stillgelegt? Leider noch nicht. In und um Hamburg bleiben das unnütze und umweltschädliche Kohlekraftwerk Moorburg und jede Menge Atom Müll. Nach zahlreichen Pannen und Verzögerungen beim Bau soll das Kohle-Kraftwerk in der zweiten Jahreshälfte 2014 ans Netz gehen. Mit der Braunkohle aus der Lausitz erzeugt Vattenfall dann über 90 Prozent seines Stroms aus klimaschädlichen fossilen Energieträgern. Weil der Strom hier überflüssig ist, wird Vattenfall ihn in die Niederlande exportieren - so wird das Erneuerbare-Energien-Gesetz umgangen.

Und: Für das lange überfällige Abschalten der Reaktoren

16. April um 19.30 Uhr

„Sie kann nicht anders, sie ist anders“
Ein Leseabend zu Fred Vargas mit Annalena Schmidt

DENKRÄUME hamburg frauenbibliothek, Grindelallee 43,
Buslinie 5, Haltestelle Grindelhof
Eintritt 5 Euro



„Bei einem Kriminalroman geht es nicht um Gerechtigkeit, es geht um Erkenntnis.“ 1994 erscheint der erste Roman von Fred Vargas in Frankreich. Jahrelang bleibt die junge Autorin ein Geheimtipp. Sie arbeitet als Archäologin in einem Forschungsinstitut, lebt mit ihrem Sohn im Pariser Stadtteil Montparnasse und schreibt fast ausschließlich nachts und in den Ferien. Heute ist sie die bedeutendste französische Kriminalautorin und eine Schriftstellerin von Weltrang. Fein gestrickt sind ihre Plots, ausgefeilt sind Sprache, Personen, Verwicklungen und sie überrascht mit viel Humor selbst in makabren Situationen. Ihre Romane sind Literatur. Man genießt sie ebenso, wie man der Aufklärung der Mordfälle folgt, sei es mit ihrem eigenbrötlerischen Kommissar Adamsberg, sei es mit den ‚drei Evangelisten‘.

Annalena Schmidt ist Schauspielerin und Sprecherin – viele lieben sie als Lena Odenthals Sekretärin Edith Keller, die sie seit fünfzehn Jahren im „Tatort“ verkörpert. Außerdem ist sie tätig als Stimm-, Sprech- und Medientrainerin für Journalisten, Moderatoren und Wirtschaftsmanager.

16. April um 20 Uhr

Konrad Lorenz „Rohrkrepiere“
Holger Novak Gitarre + Gesang

Lesung mit Musik
Buchhandlung Recht-Ullrich, Fuhlsbüttler Straße 386
Buslinien 7 und 172, Haltestelle Hartzloh
Eintritt (einschließlich Getränke und Schnittchen) 8 Euro



Kalle hat nicht nur Weihnachten oder seinen Geburtstag zu feiern, einmal im Jahr kommt auch sein Vater auf Landurlaub nach Hause. Doch diese Zeit verläuft meistens anders, als Kalle sich das vorgestellt hat. Konrad Lorenz liest aus seinem Kiezroman „Rohrkrepiere“, der nicht nur die Hamburger begeistert. Holger Novak spielt dazu und dazwischen auf der Gitarre. Zusammen lassen sie mit Texten und Liedern die muffige Aufbruchstimmung der 50er Jahre St. Paulis Revue passieren.

Lorenz liest aus seinem Kiezroman „Rohrkrepiere“, der nicht nur die Hamburger begeistert. Holger Novak spielt dazu und dazwischen auf der Gitarre. Zusammen lassen sie mit Texten und Liedern die muffige Aufbruchstimmung der 50er Jahre St. Paulis Revue passieren.

Brunsbüttel und Krümmel hat Vattenfall eine Klage vor der überaus fragwürdigen Schlichtungsstelle der Weltbank ICSID in Washington eingereicht. In Hinterzimmern kungeln hier unter Ausschluss der Öffentlichkeit und abseits sonst gewohnter Verfahren mächtige Anwaltskanzleien. 3,7 Mrd. Euro will Vattenfall auf diesem Weg gegen die Bundesrepublik als Schadensersatz durchsetzen.

Und der Atommüll? Der lagert in Hallen an den AKW-Standorten, von deren Sicherheit selbst Oberverwaltungsgerichte nicht mehr überzeugt sind, denn bis heute gibt es immer noch kein sogenanntes Endlager. Die bange Frage: Wer zahlt eigentlich die langfristige Lagerung dieses Strahlenmülls, wenn die Energiekonzerne wie Vattenfall wirtschaftlich in die Knie gehen? Derweil produziert das Atomkraftwerk in Brokdorf plangemäß noch weitere acht Jahre Super-Gau-Risiken und Atommüll. Stillgelegt? **Da arbeiten wir noch dran!**

Dirk Seifert, ROBIN WOOD www.robinwood.de

ABSCHALTEN! +++ ABSCHALTEN! +++ ABSCHALT

26. April, 5 vor 12 Uhr:

AKW Brokdorf abschalten – Jetzt! Protest- und Kulturmeile zwischen den Jahrestagen der Atomkatastrophen von Fukushima und Tschernobyl

Infos:
www.akw-brokdorf-abschalten.de

Donnerstag, 17. April

17. April um 19 Uhr

Deniz Yücel „Taksim ist überall“
Die Gezi-Bewegung und die Zukunft der Türkei

Vortrag und Diskussion
Centro Sociale, Sternstraße 2, U-Bahn Feldstraße
Eintritt 2 Euro



Deniz Yücel stellt ein Porträt der türkischen Protestbewegung in ihrer Vielseitigkeit und Widersprüchlichkeit vor sowie die sich wandelnde türkische Gesellschaft. Auf ausgewählten und für die Protestbewegung bedeutenden Schauplätzen hat er Menschen aus verschiedenen Milieus getroffen, die aus unterschiedlichen, teils gegensätzlichen Gründen gegen die AKP aufbegehren. Yücel berichtet davon, wie und wo sie leben, was sie denken, von welcher Freiheit sie reden. Am Ende entsteht ein neuer Blick auf die türkische Gesellschaft der Gegenwart sowie auf die deutsch-türkische Community.

Deniz Yücel, Redakteur der Tageszeitung taz sowie freier Autor. Träger des Kurt-Tucholsky-Preises für literarische Publizistik 2011. Sein Buch „Taksim ist überall“ erscheint im März 2014 in der Edition Nautilus. Veranstalter von der Rosa-Luxemburg-Stiftung



„Wenn es aber wahr ist, dass der ungelöste Widerspruch zwischen Ökonomie und Gesellschaft sich von Krise zu Krise zu einem Zustand der Katastrophe als Dauerzustand entwickelt, dann ist jene Kultur, die die Ordnung der Diskurse bewacht, nicht Teil der Lösung, sondern Teil des Problems. (Es geht also darum,) praktikierbare Gegenmodelle zu entwickeln, Inseln für Menschen, die sich den Erpressungsmechanismen des „Ecotainments“ entziehen wollen ... Modelle der menschlichen Gesellschaft, die eher am Glück als an Abstraktionen wie „Fortschritt“ oder gar „Wachstum“ orientiert sind.“

aus: Markus Metz / Georg Seeßlen, Bürger, erhebt Euch! (Laika Verlag, Hamburg)

„Man muss etwas Neues machen, um etwas Neues zu sehen.“

Lichtenberg



Die komplette Liste unserer Unterstützer finden Sie

17. April um 20 Uhr

Fritz Gleiß „Das Erbe der MV Bukoba“

Krimilesung
W3-Saal, Nernstweg 34, S-Bahn Altona
Eintritt 3 Euro, Karten an der Abendkasse



Im Mai 1996 sank das Fährschiff Bukoba auf dem Viktoriasee und riss mehr als 700 Menschen in den Tod. Es ist bis heute die größte Schiffskatastrophe Afrikas. Die Verantwortlichen, darunter eine belgische Schiffsbaufirma, wurden nie zur Rechenschaft gezogen. Auch Osama bin Ladens Stellvertreter befand sich unter den Opfern - ein Umstand, der Verschwörungstheorien befördert. Zwischen diesen Fakten bewegt sich der neue Krimi (e-book) von Fritz Gleiß, der zweite Fall seines tanzanischen Detektivs Hannes Wabaye.

Fritz Gleiß war unter anderem stellvertretender Chefredakteur der Monatszeitschrift Africa live, schrieb mehrere politische Reiseführer zu Ostafrika und fuhr in den 80er und 90er Jahren selbst mehrfach mit der MV Bukoba. Bei der Lesung beleuchtet der Autor zugleich den deutschen Buchmarkt, auf dem Krimis mit authentischen Geschichten und Helden aus dem globalen Süden Mangelware sind. Gleiß lebt als Journalist und Kulturmanager in Hamburg. Veranstalter von der W3 und ROBIN WOOD.

17. April 20 Uhr

Abschlussveranstaltung der HEW-Lesetage
Hans Platzgumer: „Korridorwelt“

Lesung mit Musik und Gespräch
Moderation: Christoph Schäfer
Special Guest: Rocco Schamoni
Anschließend: DJ Christoph Twickel legt auf
Golem Club, Große Elbstraße 14, S-Bahn Königstraße
Eintritt 5 Euro



Hans Platzgumer, österreichischer Autor und Musiker, ehemaliger Gitarrist bei den „Goldenen Zitronen“, Opern- und Theatermusiker, stellt seinen neuen Roman „Korridorwelt“ vor. Nach der Lesung mit Musik ist Platzgumer mit seinem alten Weggefährten Rocco Schamoni im Gespräch. Durch den Abend führt der Hamburger Künstler und Recht-auf-Stadt-Aktivist Christoph Schäfer.

„Korridorwelt“ (Edition Nautilus) ist ein musikalischer Roadmovie-Roman. Es ist die Geschichte eines jungen Mannes aus Linz, dessen Jugend explodiert und der auf dieser Schockwelle bis nach New York und L.A. getragen wird, wo er als Straßenmusiker sein Geld in Münzen verdient, bis ein Erdbeben seine fragile Welt erschüttert.

„Ein literarisches Beben: Korridorwelt“ ist ein fantastisches Buch für Menschen wie mich, die Bernhard und Ballard gleichermaßen lieben.“ (Dirk von Lowtzow, Tocotronic)



